

# SPORT

## Halbherzig ist im Abstiegskampf zu wenig

Landesligist TSV Stelingen kassiert im Heimspiel gegen den TuS Sulingen die nächste Niederlage

Von Stephan Hartung

**Fußball.** Die nächste böse Überraschung für den TSV Stelingen: In der Landesliga-Absstiegsrunde hat die Mannschaft von Trainer Marko Orsolic ihr Heimspiel verdient mit 1:2 (0:1) gegen den TuS Sulingen verloren.

„Das Ergebnis ist gerecht und geht für Sulingen völlig in Ordnung“, sagt Orsolic, der ungewohnt deutliche Worte fand. „Ich nehme unsere Spieler immer in Schutz. Aber diesmal war einfach nichts zu sehen, was im Fußball wichtig ist“, sagte der Coach und sprach von fehlender Leidenschaft. Außerdem vermisste der TSV-Trainer bei seiner Mannschaft die Lauf- und Kampfbereitschaft. „Einige geben für den Verein alles, einige agieren aber nur halbherzig. Wenn es drei Totalausfälle in der Mannschaft gibt, dann kann man nicht gewinnen.“

### Torwartfehler bringt TuS Sulingen in Führung

Die Sulinger traten dagegen ganz anders auf – und zwar so, wie es sich Orsolic von seinem Team gewünscht hatte. „Der TuS war gallig, hat geprügelt und sich nach jedem gewonnenen Zweikampf gefeiert. So muss man in der Landesliga-Absstiegsrunde auftreten. Sie wollten den Sieg einfach mehr als wir.“ Es war für die Stelinger die dritte Partie in Folge, in der sie es dem Gegner durch einen Torwartfehler leicht machten. Mit einer Slapstick-Einlage ermöglichte TSV-Torhüter Darwin Voigt, der außerhalb des Strafraums den Ball verlor, das 1:0 für die Gäste. „Ich weiß nicht, was er da vorhatte“, kommentierte Orsolic die unglückliche Situation. Tim Rieckhoff (45. Minute) hatte freie Bahn und traf ins leere Tor.

In der Halbzeitpause „haben wir ein paar Dinge angesprochen, doch da gingen die Köpfe schon nach unten“, sagte Orsolic. Die Stelinger blieben weiter ohne hochkarätige



Torchance und kamen überhaupt nicht in die Partie. Spielfluss war weiterhin nicht erkennbar. Chris Brüggemann (76.) gelang stattdessen aus dem Gewühl heraus das 2:0. Für den Anschlusstreffer sorgte Demba Djitte. Der Stürmer verkürzte bei seinem Comeback nach langer Sperre per Elfmeter auf 1:2 (83.). Djitte war selbst gefoult worden. In der Schlussphase agierten die Gastgeber mit dem Mut der Verzweiflung, brachten aber das Tor des TuS Sulingen nicht mehr ernsthaft in Gefahr.

Über Ostern ist der TSV Stelingen spielfrei. „Wir müssen uns jetzt etwas überlegen und richtig gut trainieren, damit wir im nächsten Spiel gegen Bückeburg dann wieder besser auftreten“, sagte Orsolic und glaubt, „dass die zwei Wochen jetzt guttun, um den Kopf freizukriegen“.

**TSV Stelingen:** Voigt – Langhans (73. Basaldua), Sabab, Demirsoy, Klusmann (63. Ziegler) – Caspers (58. Kaya), Vogelsang, Beser (58. Coulibaly), Pappas – Djitte, Gerig



Die Sulinger Spieler machen es vor und trennen den Stelinger Demba Djitte mit vereinten Kräften vom Ball (Foto oben). Beim Team von Trainer Marko Orsolic lief kaum etwas zusammen, in dieser Szene bekommt Marcos Pappas den Ball nicht unter Kontrolle (Foto unten).  
FOTOS: CHRISTIAN HANKE

## MTV-Reserve klettert auf Platz zwei

**Handball.** Einen großen Sprung in Richtung Tabellenspitze haben die Regionsoberliga-Frauen des MTV Großenheidorn II gemacht. Durch den 30:23 (17:11)-Sieg im Nachholspiel gegen die TuS Wettbergen kletterten sie von Rang fünf auf Platz zwei. Allerdings nur, weil sie schon bis zu drei Partien mehr absolviert haben als die nun überholten gegnerischen Teams.

Die starke Leistung des MTV-Teams hatte nur zu Beginn einen kleinen Schönheitsfehler. Nach der 3:1-Führung (8. Minute) fiel der MTV auf 5:8 zurück. Doch Coach Jan-Niklas Thisius fand in einer Auszeit die richtigen Worte. Mit zwei Treffern brachte Johanna Schoppe den MTV wieder heran, bis zum 9:9-Ausgleich durch Klara Srubarova dauerte es auch nicht mehr lange. Die Großenheidorninnen drehten weiter auf und gingen mit einer 17:11-Führung in die Pause.

Bei diesem großen Abstand blieb es bis zum Ende. Zwischen fünf und sieben Treffern Differenz schwankte der Vorsprung. Nele Ohlrogge mit vier ihrer insgesamt sechs Treffern und Srubarova mit drei weiteren Toren waren nach der Pause die treffsichersten MTV-Spielerinnen.

### Nachholspiel in Neustadt

Schon morgen geht es für die Zweitvertretung des MTV mit dem nächsten Nachholspiel weiter. Um 20 Uhr steigt die Partie beim TSV Neustadt. Auch die Neustädter wollen in der Tabelle weiter nach oben, müssen jedoch noch einige Nachholspiele absolvieren. So stehen in der Woche nach Ostern gleich drei Partien an. *mb*

**MTV II:** Giesecke – N. Ohlrogge (6 Tore/3 Siebenmeter), Schoppe (6/1), Srubarova (5), Peters (4), De Riese (3), Kuhn, Trapphagen (je 2), Gleue, Behling (je 1), Schuler, Kracht

## Starker Auftakt in neuer Arena

Bundesligist 1. MSC Seelze gewinnt Heimspiel gegen Kierspe mit 15:6

Von Nicola Wehrbein

**Motoball.** Die Freude ist den etwa 120 Zuschauern beim 1. MSC Seelze deutlich anzumerken gewesen. Endlich konnten sie wieder zum Motoball gehen und bei einem Bundesliga-Spiel zuschauen. Seit Herbst vergangenen Jahres hatte es am Kanal kein Heimduell mehr gegeben. Die Gastgeber dominierten beim ersten Heimspiel in dieser Saison erwartungsgemäß und setzten sich im neu gestalteten Motoball-Stadion gegen das Team von Tornado Kierspe mit 15:6 durch.

Bevor es auf dem Platz rund ging, rief der Stationsprecher zu einer Schweigeminute zu Ehren des kürzlich verstorbenen Horst Leonhardt auf, der mehr als 50 Jahre lang für den 1. MSC Seelze aktiv war. Einst als Spieler, später im Vorstand des Klubs sowie zuletzt als passionierter Fotograf und weithin bekannter „MSC-Reporter“, wie er sich selbst gern bezeichnete.

### Seelzer legen Blitzstart hin

Auf die Stille folgte das Dröhnen der Motoren. Die Seelzer legten einen Blitzstart hin, binnen drei Minuten stand es durch Tobias Hahnenberg und Vygandas Zilius schon 2:0. Bis zur Viertelpause erhöhten Dovydas Zilius (2 Tore) sowie Goalgetter Hahnenberg mit drei weiteren Treffern bei einem Gegentor von Tornados Louis Heller auf 7:1. Im zweiten Abschnitt legten Leon Bobbert, Hahnenberg und Neuzugang Dustin Hoppenstock nach.

Mittendrin, statt nur dabei: Unter diesem Motto erfolgte die eigenhändige Umgestaltung der Platzan-



Mit Köpfchen: Seelzes Dovydas Zilius (rechts) setzt gegen seinen Kontrahenten von Tornado Kierspe durch. FOTO: NICOLA WEHRBEIN

lage durch die Seelzer Akteure. Das Publikum ist nun viel näher dran am Geschehen. Nicht nur bezogen auf die rasanten Spielszenen. Und auch das Fahrerlager der Heimmannschaft rückte vom fernen Ende des Platzes ganz nach vorn in Richtung Eingangsbereich, dorthin, wo die Zuschauer für Kaffee, Kaltgetränke oder Bratwurst anstehen. Motoball ist immer auch ein Familientreffen, bei dem die Kinder begeistert die – natürlich viel zu großen – Trikots mit der jeweiligen Rückennummer ihrer Väter tragen.

Coach und Kapitän Vygandas Zilius nutzte den weiteren Verlauf der Begegnung, um personell zu rotieren. Das neu formierte, junge Team von Tornado Kierspe steckte derweil nie auf und kämpfte um jeden Ball. Der dritte Abschnitt verlief

ausgeglichen. Hahnenberg schoss zwei Tore, für die Gäste trafen Heller und Patrick Licht. Beim Stand von 12:3 ging es ins finale Viertel. Tornados Licht überwand noch dreimal den gut aufgelegten Seelzer Keeper Jerome Hahne. Dovydas und Vygandas Zilius sowie ein Eigentümer der Sauerländer machten den 15:6-Erfolg perfekt.

„Es war total schön, wieder vor heimischer Kulisse zu spielen. Noch dazu in unserer neuen Arena“, sagte Vygandas Zilius begeistert. „Wir haben von Anfang an gezeigt, wo es langgeht. Angesichts des deutlichen Vorsprungs konnten wir dann viel wechseln und ausprobieren. Kierspe hat klug die Lücken ausgenutzt und uns einige Tore eingeworfen. Offensiv haben wir eine starke Leistung geboten.“

## Eiskalter Vogel trifft dreimal

SV Dedensen mit viel Mühe in Lohnde / Spätes Tor für SV Frielingen

Von Nicola Wehrbein

**Fußball.** Zehn Gelbe Karten, zwei Elfmeter und die Entscheidung in der Nachspielzeit – es war wieder ordentlich was los im Seelzer Derby. Am Ende hat der Lohnder SC 96 in diesem hart umkämpften Duell der Kreisliga 3 gegen die Gäste vom SV Dedensen mit 2:3 (2:1) den Kürzeren gezogen.

Los ging's mit einem außergewöhnlichen Tor, aus rund 40 Metern erzielte Spielertrainer Paul Hepner das 1:0 für die Platzherren (8. Minute). Dedensens Torjäger Markus Vogel besorgte mit einem feinen Lupfer über Torhüter Christian Reich den Ausgleich für den Tabellendritten (15.). Doch der Außenseiter schlug zurück, Yasin Güzelcübübs brachte die Gelb-Blauen erneut in Front (23.). „Keine Ahnung, warum wir uns gegen Lohnde immer so

schwertun. Da war von unserer Seite viel blindes Anrennen und Nervosität im Spiel“, sagte SVD-Coach Sascha Pohle.

In Hälfte zwei agierten die Gäste deutlich besser, die ganz großen Chancen sprangen trotz aller Überlegenheit aber nicht heraus. Nach einem Foul an Angreifer Christian Kolter zeigte der Referee auf den Punkt, Vogel verwandelte zum 2:2 (82.). Danach startete die Pohle-Elf einen Sturm auf das gegnerische Gehäuse. Der starke Youngster Nils Klaua ließ einen Lohnder Verteidiger stehen und wurde beim Umkurven des Keepers von den Beinen geholt, erneut ein Fall für Elfmeterspezialist Vogel: Mit seinem dritten Treffer machte er den Dedenser Sieg perfekt (90.+2).

„Eine Niederlage in der letzten Minute ist immer ärgerlich. Und es ist schade, wie die Gegentore gefal-

len sind. Davon abgesehen, bin ich mit unserer Leistung absolut zufrieden. Wir haben gut gekämpft und als Team überzeugt“, sagte Hepner.

**Lohnde:** Reich – Lemcke (60. Cetin), Kara, P. Hepner, Demirel – Pohl, Güzelcübübs, Wöhler, Scheffel, M. Hepner – Demirok (78. Yilmaz)  
**Dedensen:** Trapphagen – Tüten (27. Gauglitz), Nebel, Bock, Tute (76. Kolter) – Bär, Reh, Köhne (60. Klaua), Vogel, Dunbar – Dogan (90.+4. Albrecht)

In einem weiteren Nachholspiel der Staffel 3 unterlag der **SV Türkay Spor Garbsen** zu Hause dem TV Jahn Leveste mit 1:3 (0:2). Ferhat Arslan (33.) und Sascha Romaus (36.) trafen für Leveste. Türkay Spor kam durch ein herrliches Freistoßtor von Cihan Gün heran (77.). Im Bemühen um den Ausgleich warfen die Garbsener nun alles nach vorn und kassierten das 1:3 von Yunus Cetinkaya (82.). „Irgendwie war der Wurm drin“, sagte Heimcoach Samer Atris.

Der **SV Frielingen** festigte mit einem 2:1 (0:0) beim **FC Wacker Neustadt** die Tabellenführung in der Kreisliga 2. Ein kurioser Treffer in der ersten Minute der Nachspielzeit ließ die Gäste jubeln. Patrick Olbrich traf nach einer Flanke von Mirco Rode zum 1:0 für die überlegen aufspielende Elf aus Garbsen (66.). Wacker-Akteur Cihan Cinar egalisierte (73.). Kurz vor Schluss bugsierten Rode und Neustadts Saleh Ali in einer unfreiwilligen Koproduktion den Ball aus drei Metern über die Linie.

„Was wir heute an Chancen ausgelassen haben, ist unglaublich. Ein Albtraum, ich bin echt fertig“, sagte Frielingens Trainer Jürgen Siegel.



Matchwinner: Der Dedenser Stürmer Markus Vogel (links) lässt den Lohnder Aygün Demirel stehen und erzielt alle drei Treffer für sein Team. FOTO: HANKE